
04

Der erste Kauf. Machen!

Du hast ein Depot, Du weißt, was Du kaufen willst. Jetzt wird es ernst. Dieses Kapitel zeigt Dir Schritt für Schritt, wie Du Deinen ersten ETF kaufst — ob als Sparplan oder Einmalanlage. Und warum der beste Zeitpunkt fast immer **jetzt** ist.

Dieses Dokument dient ausschließlich der finanziellen Bildung und stellt keine Anlageberatung dar. Alle Entscheidungen triffst Du eigenverantwortlich.

Warum es den perfekten Zeitpunkt nicht gibt

Einer der häufigsten Gründe, warum Menschen nie anfangen zu investieren: Sie warten auf den **perfekten Einstiegszeitpunkt**. Nach dem nächsten Crash. Wenn die Kurse günstiger sind. Wenn die Wirtschaftslage besser ist.

Die Realität: Selbst professionelle Fondsmanager schaffen es nicht zuverlässig, den Markt zu timen. Eine Studie von Morningstar zeigt, dass eine **sofortige Einmalanlage in 72% der Fälle** besser abschneidet als abzuwarten und gestaffelt einzusteigen.^[1]

Der Grund ist simpel: Aktienmärkte steigen langfristig. Jeder Tag, an dem Dein Geld **nicht** investiert ist, ist ein Tag, an dem es keine Rendite erwirtschaftet. Die Angst vor dem falschen Zeitpunkt kostet langfristig mehr als ein schlechter Einstieg.

■■ **Wichtig:** Es geht nicht darum, zum tiefsten Kurs zu kaufen. Es geht darum, **überhaupt anzufangen**. Zeit im Markt schlägt Timing des Marktes — das ist keine Floskel, sondern statistisch belegt.^[1]

Die Geheimwaffe: Der ETF-Sparplan

Wenn der perfekte Zeitpunkt nicht existiert, was dann? Die Antwort: ein **ETF-Sparplan**. Er löst das Timing-Problem, weil Du regelmäßig kaufst — unabhängig vom aktuellen Kurs.^[2]

So funktioniert ein Sparplan:

- Du legst einen **festen Betrag** fest (z.B. 50 € pro Monat).
- Dein Broker kauft **automatisch** am gewählten Tag ETF-Anteile für diesen Betrag.
- Bei hohen Kursen bekommst Du weniger Anteile, bei niedrigen Kursen mehr.
- Du musst Dich um **nichts kümmern** — der Sparplan läuft automatisch.

Die 5 Vorteile eines Sparplans:

- **Kein Timing-Stress:** Du kaufst regelmäßig und automatisch — egal was der Markt macht.
- **Disziplin:** Ein Sparplan verhindert emotionale Entscheidungen und erzwingt regelmäßiges Investieren.
- **Schon ab 1 € möglich:** Bei den meisten Neobrokern kannst Du bereits ab 1 € pro Monat starten.^[3]
- **Kostenlos:** Bei Trade Republic, Scalable Capital und vielen weiteren sind ETF-Sparpläne kostenfrei.^[3]
- **Bruchstücke möglich:** Du kaufst keine ganzen Anteile, sondern genau für Deinen Betrag — auch 0,37 Anteile.

Cost-Average-Effekt — ehrlich erklärt

Der **Cost-Average-Effekt** (Durchschnittskosteneffekt) wird häufig als großer Vorteil von Sparplänen genannt. Die Idee: Da Du bei niedrigen Kursen mehr Anteile kaufst und bei hohen weniger, erzielst Du langfristig einen günstigen Durchschnittspreis.^[4]

Rechenbeispiel: 100 € monatlich

Monat	Kurs	Anteile	Investiert
Januar	50 €	2,00	100 €
Februar	25 €	4,00	100 €
März	40 €	2,50	100 €
April	50 €	2,00	100 €
Gesamt	Ø 41,25 €	10,50	400 €

Der Durchschnittskurs lag bei 41,25 € (statt 50 €, wenn Du nur im Januar gekauft hättest). Du hast also von den günstigen Kursen profitiert.

Die ehrliche Einordnung:

Mathematisch ist eine **Einmalanlage in etwa zwei Dritteln der Fälle besser** als ein Sparplan — das zeigt u.a. eine Studie von Vanguard Research.^[5] Der Grund: Aktienmärkte steigen langfristig, und je früher das gesamte Kapital investiert ist, desto mehr Rendite kann es erwirtschaften.

Aber: Die meisten Menschen haben kein großes Kapital auf einmal verfügbar. Sie investieren aus dem monatlichen Einkommen. Und genau dafür ist der Sparplan die **praktisch beste Lösung**: Er nimmt Dir die Entscheidung ab, wann Du kaufen sollst, und er macht Investieren zur Gewohnheit.

■ **Fazit:** Der Cost-Average-Effekt ist kein Rendite-Wunder, aber der Sparplan ist die beste Methode für Menschen, die regelmäßig aus dem Einkommen investieren. Er ist nicht perfekt — er ist **praktisch**.

Schritt-für-Schritt: Deinen ersten ETF-Sparplan einrichten

Am Beispiel von Trade Republic (die Schritte sind bei anderen Brokern sehr ähnlich):^[6]

Schritt 1: ETF suchen

Tippe in der Suchleiste den Namen oder die ISIN Deines gewählten ETFs ein (z.B. „MSCI World“ oder „IE00BJ0KDQ92“ für den Xtrackers MSCI World).

Schritt 2: Sparplan einrichten

Öffne die ETF-Detailseite und tippe auf „Sparplan einrichten“.

Schritt 3: Betrag festlegen

Wähle Deinen monatlichen Betrag. Empfehlung für den Start: Ein Betrag, den Du 12 Monate durchhalten kannst, ohne ihn zu vermissen.

Schritt 4: Ausführungstag wählen

Wähle den Tag im Monat, an dem der Sparplan ausgeführt werden soll. Der genaue Tag ist statistisch irrelevant — nimm den Tag nach Gehaltseingang.

Schritt 5: Bestätigen

Prüfe die Zusammenfassung und bestätige. Fertig. Ab jetzt kauft der Broker jeden Monat automatisch für Dich.

■■ **Wichtig:** Stelle sicher, dass Dein **Verrechnungskonto** gedeckt ist. Wenn am Ausführungstag kein Guthaben vorhanden ist, wird der Sparplan nicht ausgeführt. Richte am besten einen Dauerauftrag von Deinem Girokonto ein.

Alternative: Die Einmalanlage

Du hast einen größeren Betrag (z.B. 1.000 € oder mehr) und willst ihn auf einmal investieren? Dann ist eine **Einmalanlage** der richtige Weg.

Der Ablauf ist ähnlich: ETF suchen, statt „Sparplan“ wählst Du „Kaufen“, gibst den Betrag ein und bestätigst. Bei Trade Republic kostet eine Einmalanlage 1 € Fremdkostenpauschale.^[6]

■ **Tipp:** Du kannst beides kombinieren: Einen größeren Betrag als Einmalanlage investieren und zusätzlich einen monatlichen Sparplan laufen lassen. So hast Du eine solide Basis und baust sie jeden Monat automatisch weiter aus.

Die 5 häufigsten Fehler beim ersten Kauf

Fehler 1: Endlos recherchieren, nie kaufen

Perfektionismus ist der Feind des Fortschritts. Du wirst nie „alles“ wissen. Ein breit gestreuter ETF und ein Sparplan sind für den Anfang genug. Machen!

Fehler 2: Zu viel oder zu wenig investieren

Investiere nur Geld, das Du mindestens 10 Jahre nicht brauchst. Aber investiere auch nicht so wenig, dass es keinen spürbaren Unterschied macht. Finde Deinen Betrag und passe ihn an, wenn sich Deine Situation ändert.

Fehler 3: Täglich ins Depot schauen

Kurzfristige Schwankungen sind normal. Wer täglich reinschaut, wird emotional und trifft schlechte Entscheidungen. Einmal im Quartal reicht völlig.

Fehler 4: Bei einem Crash den Sparplan stoppen

Das ist der teuerste Fehler. Wenn die Kurse fallen, kauft Dein Sparplan **günstig ein**. Das ist keine Katastrophe — das ist eine Chance. Wer in der Corona-Krise seinen Sparplan gestoppt hat, hat die Erholung verpasst.^[7]

Fehler 5: Ohne Notgroschen investieren

Bevor Du investierst: 3–6 Monatsausgaben als Notgroschen auf einem Tagesgeldkonto. Ohne dieses Polster wirst Du bei einer unerwarteten Ausgabe gezwungen sein, Deine Anteile zu verkaufen — möglicherweise mit Verlust.

Wie viel solltest Du investieren?

Es gibt keine universelle Antwort, aber eine gute Faustregel: Investiere mindestens **10–15% Deines Nettoeinkommens**. Wichtiger als der Betrag ist die **Regelmäßigkeit**.

Was verschiedene Sparraten über 30 Jahre bringen:

Annahme: 7% durchschnittliche jährliche Rendite (historischer Durchschnitt des MSCI World nach Inflation).^[8]

Sparrate/Monat	Eingezahlt	Endwert	Davon Rendite
25 €	9.000 €	ca. 30.400 €	21.400 €
50 €	18.000 €	ca. 60.900 €	42.900 €
100 €	36.000 €	ca. 121.700 €	85.700 €
200 €	72.000 €	ca. 243.500 €	171.500 €
500 €	180.000 €	ca. 608.700 €	428.700 €

Selbst 25 € im Monat werden über 30 Jahre zu über 30.000 €. Der Zinseszinsseffekt braucht Zeit — aber er ist mächtig.

Zusammenfassung

Thema	Kernaussage
Timing	Den perfekten Zeitpunkt gibt es nicht. Fang an.
Sparplan	Automatisch, kostenfrei, ab 1 € — die beste Lösung für Einsteiger.
Cost-Average	Kein Wunder, aber praktisch sinnvoll für regelmäßiges Investieren.
Einmalanlage	Mathematisch oft besser, aber psychologisch schwieriger.
Fehler	Nicht anfangen, Panik bei Crashes, kein Notgroschen.
Betrag	10–15% des Nettoeinkommens. Regelmäßigkeit schlägt Höhe.

Quellenverzeichnis

- [1] Morningstar Research: „Does Market Timing Work?“ — Analyse von Einmalanlage vs. gestaffeltem Einstieg, verschiedene Zeiträume 1926–2023.
- [2] Verbraucherzentrale: „ETF-Sparplan — so funktioniert er“, verbraucherzentrale.de (abgerufen 2026).
- [3] Trade Republic: Konditionenübersicht, traderepublic.com (abgerufen 2026).
- [4] Wikipedia: „Durchschnittskosteneffekt“ — Übersicht der akademischen Debatte, de.wikipedia.org.
- [5] Vanguard Research: „Dollar-cost averaging just means taking risk later“ (2023) — Analyse über 10 Märkte, Einmalanlage gewinnt in ca. 68% der Fälle.
- [6] Trade Republic: Gebührenübersicht — Sparpläne kostenlos, Einmalkäufe 1 € Fremdkostenpauschale.
- [7] Verbraucherzentrale: „Börsencrash — was tun?“ — Empfehlung, Sparpläne in Krisenzeiten weiterlaufen zu lassen.
- [8] Eigene Berechnung auf Basis von 7% jährlicher Rendite (historischer MSCI-World-Durchschnitt nach Inflation), Zinseszinsformel.

Hinweis: Dieses Dokument dient ausschließlich der finanziellen Bildung. Die genannten Produkte und Broker sind keine Kaufempfehlungen. Alle Anlageentscheidungen triffst Du eigenverantwortlich. Vergangene Renditen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

© Aktienatelier 2026. Alle Rechte vorbehalten.